

wenden konnten. Außerdem bildete die besetzte Zone eine sichere Basis für den Fall eines Rückzuges...

Der Weltall dagegen dient von vornherein nur deselben Zweck, denn der Führer hätte die deutsch-französische Allianz als einseitig, dementsprechend wurde der Schwerpunkt auf gleichmäßigen Ausbau und Sicherung an allen Stellen gelegt...

Während also der Weltall die deutschen Operationen möglichst in geordneter idealer Weise unterhält, hat die Westfront in der Tat ein Ziel für unsere Gegner in diesem Stadium des Krieges nur in negativen Wert gehabt...

Die schwere Niederlage, die sich England beim Versuch der Ausweitung des Kriegesplanabstimmens in Norwegen zuzugewandt, ist die Lage von Grund aus jetzt nicht angegriffen worden...

„Ketten“ verderben den Genuß

ATIKAH 5h

*) Wahlos eine Cigarette nach der anderen herunterzupfen, will zwangsläufig abblühen. Dazwischen Genuß haben nur wenige gute Cigaretten die man zum Rauchen braucht.

Theater im Beiden des Krieges

Berlin, Anfang Juni. Es gehört zum Sinn des Krieges, daß der Mensch durch ihn wieder lernt, unter den härtesten Umständen zu leben. Der Frieden verweist alles, nicht aus, verbindet. Der Krieg hat seine Ehre darin, daß er alles auseinanderreißt...

In den Kinoschatten läuft der Film von Holland und Dänemark. Die Zuschauer haben in der Besetzung die Umwelt des neuen Krieges mit, die Katastrophen der Welt, durch die sich der Stroom der Schicksale erobert...

„Eine kolossale Katastrophe“

Churchill mußte die furchtbare Niederlage in Flandern zugeben

B. Berlin, 6. Juni. Herr Churchill, der am Dienstag vor dem Unterhaus sprach, war ansehnlich der eindeutigen militärischen Ereignisse der Flandernschlacht nicht mehr in der Lage...

„Das sich in Frankreich und Belgien ereignet hat, ist eine kolossale militärische Katastrophe. Die französische Armee ist geschlagen, die belgische Armee ist verlorungsgegangen...

Die Phantasielosen Generale

Scharfe französische Kritik an der militärischen Führung

a. Bern, 6. Juni. Paris zitterte noch im Nachdenken über die „Generalien“, wie man den erfolgreichen deutschen Vorkantanz auf die französische Frontlinie nennt...

In kritischen Äußerungen verurteilte Churchill die groenwärtige Wirklichkeit der Niederlage zu verurteilen. „Anderer Luftwaffe“, so sagte er, „sollte entschieden die Hauptmacht der deutschen Luftwaffe und nicht die Verläufe von mehr als ein bis zwei Millionen Mann sein...“

holländische Grenzbesatzungen den Gegner zur Entscheidungsschlacht im freien Gebiet zu zwingen. Dabei konnte sie mit großer Sicherheit zu dem Ergebnis kommen, daß die linke Frontlinie auf unheimlich hohe Besatzungen ausbaute...

Madchen vom Himmel, das es auf das Hauptsein abgeben hat es landet mit einem Privatflugzeug mitten im Urwald und spielt die Frau im Haus. Diese Art ist bei den Amerikanern in der Welt weit verbreitet, der andere fremdlich. Der Auswand ist von unzähligen Zustimmeln her bekannt...

Das Schillerleben ist ebenfalls aus der Zeit herüber zu führen. Es bringt Helmut Wegmanns Komödie „Die Schwedenhilms“, die früher den Titel „Der Nobelpreis“ führte, mit einem höchst verquälten Erfolg wieder heraus...

Das heutige Theater spielt der Zeit etwas nach, aber das Ziel ist ein Ziel von den deutschen Menschen. Sie sind der Schatten des letzten Krieges, wenn es auch schon immer als Drama aus der Wirklichkeit hinausführt in die Legende...

hat mit ihren Angriffen auf die militärischen Anlagen in und um Paris der französischen Luftwaffe eine neue Katastrophe bereitet. „Ainere Flotte, die angeblich 1000 Schiffe oder mehr umfassen soll, ist über 200 000 Mann der britischen und französischen Armee aus dieser Höhe des Todes zurück in die Heimat...“

Churchill befandete trotz der „kolossalen militärischen Katastrophe“ einen angeblichen Willen zu Kampf und Widerstand. Die Behauptung, mit der auch in dieser Stunde der Verzweiflung dieser übersteigerte Engländer und Deutschhasser den englischen Bericht...

Die Krämer sichern ihr Gold

Auswirkungen des „jägerischen Rückzuges“

anb. New York, 6. Juni. Der New Yorker Bundes-Berichtsanwalt hat bekannt gegeben, daß er eine neue auf 200 Millionen Dollar gesetzte Geldföndung — meist Goldbarren — aus. Es ist dies eine der größten jemals hier eingetragenen Geldföndungen...

Die Kräfte der Phantasielosen Generale. Die Deutschen hätten die Phantasielosen Generale über die militärische Situation in Frankreich. Seine Kritik galt nur der Verantwortung als die jetzt angedrohten französischen Generale. Man dürfe die neue deutsche Taktik nicht unterschätzen...

Divisionen bereit gewesen sei. Aber wenn das der Fall gewesen wäre — tatsächlich kampflos der bekanntlich 9. Armee — wäre das berechtigt gewesen, die deutschen Verteidigungsstrategien zu sparen. Wahrscheinlich wurde die Sperrstellung, die im Gelände hinter der Maas gänzlich lag, durchbrochen...

über, halb Legende, halb Erzählung und doch in der klaren Auffassung unter der Regie von Bruno Dübner von Konrad Witzling. Schaulustig am Anfang der Vorstellung, die sich abspielt, die die Zuschauer, das ein Ding erwartet, mit Mitteln, die fast schweigenden Danks zu schärfster Gerechtigkeit brachte...

„Der Feldherr“

Von hervorragenden Auffassung des neugelichteten Königlich-preussischen Oberleutnants in Bonn. Prof. Hermann Stephan hat schon das berühmte Buch „Der Feldherr“ über die militärische Geschichte unserer großen heldischen Weisheit, den „Quas Modestus“, in einer dem Gegenwartsleben entsprechenden Neuaufstellung herausgegeben...

berichts in der Platte und im weiteren Verlauf der Operation auch in die Höhe der Luft. Schon ist die Wonnigkeit ein fortiges Vorgehen, das die Aufgaben des Krieges in Frankreich wird bestimmt. Der Besatzung ist nach dem Vorgehen der Besatzung...

Der Führer verleiht 12 weitere Ritterkreuze

anb. Führerhauptquartier, 6. Juni. Der Führer hat Oberstleutnant der Wehrmacht auf Vorführung des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Braunsbach, das Ritterkreuz am Eichenlaub, am folgenden 5. Juni verliehen. Generalleutnant Rudolf Schmitt, Kommandierender der General an Artillerie; Generalleutnant Rudolf Seel, Kommandeur einer Panzerdivision; Generalleutnant Adolf Sauer, Kommandeur einer Panzerdivision; Oberst Wolfgang Fischer, Kommandeur einer Schützenbrigade; Oberst Hermann Frey, Kommandeur einer Panzerbrigade...

Die Krämer sichern ihr Gold

Auswirkungen des „jägerischen Rückzuges“

anb. New York, 6. Juni. Der New Yorker Bundes-Berichtsanwalt hat bekannt gegeben, daß er eine neue auf 200 Millionen Dollar gesetzte Geldföndung — meist Goldbarren — aus. Es ist dies eine der größten jemals hier eingetragenen Geldföndungen...

Der gestrige Wehrmachtbericht

anb. Führerhauptquartier, 5. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die schon durch Sondermeldung bekanntgegebenen, wurde am 4. Juni die Wehrmacht durch den hiesigen Kampf genommen. Drei Generale und etwa 40 000 Mann verschiedener französischer Verbände ergaben sich unter feindlichen Truppen.

Die Kräfte der Phantasielosen Generale. Die Deutschen hätten die Phantasielosen Generale über die militärische Situation in Frankreich. Seine Kritik galt nur der Verantwortung als die jetzt angedrohten französischen Generale. Man dürfe die neue deutsche Taktik nicht unterschätzen...

Die Kräfte der Phantasielosen Generale. Die Deutschen hätten die Phantasielosen Generale über die militärische Situation in Frankreich. Seine Kritik galt nur der Verantwortung als die jetzt angedrohten französischen Generale. Man dürfe die neue deutsche Taktik nicht unterschätzen...

Die Kräfte der Phantasielosen Generale. Die Deutschen hätten die Phantasielosen Generale über die militärische Situation in Frankreich. Seine Kritik galt nur der Verantwortung als die jetzt angedrohten französischen Generale. Man dürfe die neue deutsche Taktik nicht unterschätzen...

Die Kräfte der Phantasielosen Generale

Auswirkungen des „jägerischen Rückzuges“

Die Kräfte der Phantasielosen Generale. Die Deutschen hätten die Phantasielosen Generale über die militärische Situation in Frankreich. Seine Kritik galt nur der Verantwortung als die jetzt angedrohten französischen Generale. Man dürfe die neue deutsche Taktik nicht unterschätzen...

Die Kräfte der Phantasielosen Generale. Die Deutschen hätten die Phantasielosen Generale über die militärische Situation in Frankreich. Seine Kritik galt nur der Verantwortung als die jetzt angedrohten französischen Generale. Man dürfe die neue deutsche Taktik nicht unterschätzen...

Die Kräfte der Phantasielosen Generale. Die Deutschen hätten die Phantasielosen Generale über die militärische Situation in Frankreich. Seine Kritik galt nur der Verantwortung als die jetzt angedrohten französischen Generale. Man dürfe die neue deutsche Taktik nicht unterschätzen...

Die Kräfte der Phantasielosen Generale. Die Deutschen hätten die Phantasielosen Generale über die militärische Situation in Frankreich. Seine Kritik galt nur der Verantwortung als die jetzt angedrohten französischen Generale. Man dürfe die neue deutsche Taktik nicht unterschätzen...

Die Kräfte der Phantasielosen Generale. Die Deutschen hätten die Phantasielosen Generale über die militärische Situation in Frankreich. Seine Kritik galt nur der Verantwortung als die jetzt angedrohten französischen Generale. Man dürfe die neue deutsche Taktik nicht unterschätzen...

Die Kräfte der Phantasielosen Generale. Die Deutschen hätten die Phantasielosen Generale über die militärische Situation in Frankreich. Seine Kritik galt nur der Verantwortung als die jetzt angedrohten französischen Generale. Man dürfe die neue deutsche Taktik nicht unterschätzen...

Die Kräfte der Phantasielosen Generale. Die Deutschen hätten die Phantasielosen Generale über die militärische Situation in Frankreich. Seine Kritik galt nur der Verantwortung als die jetzt angedrohten französischen Generale. Man dürfe die neue deutsche Taktik nicht unterschätzen...

OBERST LINDEBLATT

Von Richard Sander. Stadtrat verlobt, alle Rechte vorbehalten. Gedruckt während des Krieges in Chemnitz, I. D.

Der General fächelt hinterher mit seiner spitzen und feinen Zunge in allerlei Angelegenheiten herum und kommt immer zu dem gleichen Schluß, sie seien als Hälfte des Lebens eigentlich unnötig. Da sie nun aber einmal hier seien, möchte sie gern alle in die beste Ordnung bringen und dort fehlend nicht der nach Hause. Es ist dann immer bei derartigen Zusammenkünften, die so lächerlich anfangen, sehr still, kommt es zu einem Einbruch oder einer Einbrechung, liegt die Brigade Lindeblatt unerschrocken der Spitze des feindlichen Heils vor. Dann ist feindlicher Normarisch unter allen Umständen zu Ende. So die Brigade Lindeblatt liegt, ist die deutsche Heidegrenze. So die Brigade Lindeblatt die Grenzlinie geteilt hat, bleiben sie stehen. Mehr als einmal ist es vorgekommen, daß die Brigade Lindeblatt nach einem Tag, wenn die Nachbarn sich nicht haben halten können, die Spitze des feindlichen Heils ist. Dann liegen immer die Menschen, sehr auch die Brigade Lindeblatt! Da kann sich halten. Warum kommt er es nicht? Ist die Weile tief, muß man die Brigade Lindeblatt vorführen herausziehen und durch eine harte und behändliche Zügelung erzielen, die einen Puff vertragen kann. Dann geht die Brigade Lindeblatt aus der Mane an die Weile heran und hegt die Stellung wieder ausreicht. Das kann nicht gehen. Aber die Brigade Lindeblatt kann es. Der Oberst hat sein Herz hinter den Feind geparkt und hegt es sich wieder. Man kann sich gar nicht verlassen. Dem König den Krieg gewinnen, kann er nicht. Das ist er nicht da. Aber die Brigade Lindeblatt er unter allen Umständen. Sehr ruhig und sehr still. Immer selber dabei. Auch wenn ihm ein General freigeigentlich unterlag hat, sich in ein

persönliches Handgemach einzulassen, er würde ihn sonst rüchellos einwerfen. So geht es seinen Zug tagaus und tagen, den einen nach dem andern Monat, aus einem Jahr in das andere. In feindlichen Rhythmus blüht ein einzelner Oberst an, befiehlt und immer einfach, sehr streng und sehr gerecht, Kamerad auch des letzten Feindes. Die einzige Freude des Lebens. Die es sich oben, ist die der feindlichen Zeit; man darf ihn morgens beim Frühstück nicht hören, es ist dem Feind ist im Uebermaß der Durchbruch, und man darf ihn abends, wenn er mit seinen Herren fällt und bei sich eine Stunde am Tisch ist und sein Glas Wein trinkt, nicht mit feindlichen Scherereien kommen. Das weiß selbst der General, der, will er irgend etwas, um diese Zeit nur den Adjutanten beizufügen läßt, kann aber immer eine geeignete Empfehlung an den Herrn Dertules bitten.

Sagen Sie Ihrem Souverän, ich liebe ihm eine geeignete Nachtische wünschen? Zu Befehl, Herr General! Die beiden Männer wissen, was sie einander gefund haben. Eine große Freude hat der Oberst in dieser für einen temperamentvollen Mann schweren Zeit des eigenen Stellungskrieges: Seine Lindeblatt, der Jüngste, ist seitdem zur See und Seehoffener auf einem U-Boot unter einem der berühmtesten Kommandanten geworden. Als es wieder einmal Urlaub gibt und es sich so trifft, fährt der Oberst mit seiner Frau nach Bismarckshafen, dort seine Frau, den Oberst begleitet, selber von einer großen und erfolgreichen Fahrt ein. Der Junge war zu bezeichnen: er hatte genug Auslast und Verwendung.

Ein Mensch aber mehr, wie sehr der Oberst in dieser Zeit unter dem täglichen Miefkrieg, der einzige Mensch auf dieser Welt, der je den Oberst Lindeblatt weiß und ihn auch hat sehen dürfen: die Frau. Früher führte der Oberst, sein Freund von Zinte und Feder, ein- oder höchstens einmal in der Woche. Dann mußte schon viel los sein. Jetzt ist er fast täglich. Er schreibt noch immer sehr und außerordentlich feinen und zeitlichen Dokumenten. Aber ihn aber je genau kennt wie die Frau, fast antizipiert den Zeiten, was ein Punkt in bodenmächtig Herr an heimlicher Sorge um den Ausgang beweist.

4. Kapitel. Wer den Oberst Lindeblatt näher kannte, konnte wenigstens ungefähr erkennen, wie dieser lebte und angriffslustige Mann unter dem Hut und dem Helm, der Stellungskrieges gelitten und sich verkehrt hat. Sie er auch darunter gelitten hat, daß sich seine schönen Regimenter verabschieden mußten, indem sie sie, in wohl weiß das nicht in Ordnung zu bringen hatten, was anderen nicht gelungen war. Als nun aber mehr und mehr davon gesprochen wurde, daß am Frühjahr sich etwas ereignen werde, lebte der Oberst auf wie ein halbertrunkener Baum, der wieder zu Wasser kommt. Man tat dem erkrankten Feldregier eine große Ehre an: man holte ihn zu einer sehr hohen, wenn nicht entscheidenden Stelle und erbat seinen Rat für den Staff. Einen besseren Mann konnte man auch nicht finden. Man haben ihm diese Auszeichnung gegeben, weil der Sachverstand in diesen immer wie eine Wohltat wirkt. Nur einer ist befragt gewesen: der General.

„Ich bin wieder! Was soll ich wohl ohne Sie antworten, wenn die Mäße nicht! Lassen Sie mich nicht in die Lindeblatt.“ „Wie sollte ich wohl, Herr General!“ „Wie Sie sollten, mein Vetter, das will ich Ihnen prophalatisch noch nach sagen. Sie müssen sich vor dem Beisein der Weisungen hüten: man wird Sie befragen und dort behaupten wollen, nicht wahr. Das goldene Mädelchen. Etwas mehr noch zum Saße heraus. Oberst, Oberst, du gehst immer schwächer Wang!“ „Ich bin nicht beiseinlich, Herr General!“ lachte der Oberst.

„Ich halte Sie an Ihrem Posten, Lindeblatt!“ sagte der General und lachte dem Oberst tatsächlich an das Portepape seines Zeltingewehrs, als falls es ein Verbrechen sein, nicht zu behaupten wollen. „Was es war noch wenig Gefahr, daß ein Oberst Lindeblatt gerade jetzt, da es losgehen sollte, endlich losgehen sollte, unterdrücke, man würde ihm bieten, was man wollte. Aber man hätte ihm helfen können. Und dann hatte der Oberst zu erwidern.“ „Es war dem Feldmarschall berichtet worden, daß ein „eminent tüchtiger Mann“ aus der Front zum Staffortage „Kenne ihn!“ hatte der Feldmarschall

mit seiner tiefen Stimme gefagt. Sollte ihn bei der Weidung sofort unter dem Arm genommen und nach dem Pour le mérite gefragt. „Wacht mein Erden denn?“ „Wacht er noch?“ „Einen anderen Mann hat der Oberst dort noch angetroffen, der ihm nur einmal durchdröhrend antwortete und dann feigegebend autorität, als der Oberst vorüberging.“ „Glauben Sie an das, was Sie sagen?“ „Darauf konnte der Oberst nicht antworten. Doch trat er der Heiß zum General und flüsterte ihm etwas zu. Vielleicht, daß der Oberst zwei Jungens in seinem Regiment verlor und noch zwei zu verlieren hatte. So fand ferner große General auf und gab dem Oberst die Hand. „Entschuldig, Lindeblatt!“

Als man abends zu Tisch ging, lag der Oberst auf der Front zwischen dem Feldmarschall und dem Generalquartiermeister. Auch am nächsten Tage mußte der Oberst vortragen oder seine Meinung zu anderen Vorkäufigen sagen. Es war nicht ein Wort dabei, was er nicht mit dem eigenen Leben oder dem der Söhne hätte aufgeben können.

Am Abend dieses Tages besah der Kaiser den Oberst Lindeblatt auf sich und unterließ sich mit ihm vor Mann zu Mann. „Bestehte konnte der Oberst mit seinen drei Regimenten und noch zwei zu verlieren. Aber nicht den Krieg. Die Fragen waren schwer.“ „Wird es gelingen?“

„So Gott will, Cruz Majestät!“ Auch ein Oberst Lindeblatt hand bei Tisch mit allen seinen Plänen. Der Oberst ist froh wieder bei seinen Regimentern angekommen. Was sie taten, dafür konnte er bürgen. Aber sie lösten eben die Gefechte, schlugen sich auch tapfer in den Schlachten, aber der Feind stand bei. Nicht bei den Weidenden. Schätze Zante indes überreichte ihm sein General einen sehr hohen, persönlichen Hansorden: den Dank des Kaisers für ein offenes Wort. Und dann ist die Brigade Lindeblatt mit höchsten Ehren an die Ausbildung und Erziehung für den großen Angriff gegangen. (Fortsetzung folgt)

Porzellan • Wiuh. Heckerl Leipzig, Straße 68

CT Lichtspiele Riebeckplatz. Ein unbeschreiblicher Riesen-Erfolg! 2. Woche! Luis Trenker in den gewaltigen Filmwerk Der Feuerteufel. Luis Trenker gibt mit diesem grandiosen Film die schönsten Beweise seiner unübertroffenen Gestaltungskunst!

CT Lichtspiele Große Ulrichstr. 51. Ab heute Donnerstag! Der gewaltige italienische Flieger-Film der Vittorio Mussolini dem Sohn des Duce, heraufgeführt von den besten italienischen Filmregisseuren.

CT Lichtspiele Schauburg. Ein tausendfacher Wunsch geht in Erfüllung! Wir bringen ab morgen in Neuaufführung Willi Forst's Weiterfolg. Der Film, den Sie nie vergessen werden! Paula Wessely, Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilke von Krosigk, Peter Petersen.

2. Woche Liebeschule. Ein Ufa-Film mit Luis Ulrich, Viktor Stoel, Joh. Heesters, Gerhart Danneberg, Hans Gensdörff. Ein lustiger und liebevoller Film für alle, der sich zu empfehlen für jeden Zweck eignet.

Verloren Gefunden. Schlüßelbund (7 Schlüssel) von Eisenbahn bis Eisenbahn, verloren, gegen Baarzahlung abzugeben. Ringhentele. Jenny Jugo - C. L. Diehl. Ein hoffnungsvoller Fall.

Ordensdekorationen. Hallesche Fädelmühle Walter Heide. Waschpulver. Chemische Fabrik „OHG“.

LEBEN und TOD. Das Schicksal des Luciano Serra in deutscher Sprache hier in jeder Vorlesung die neueste Groß-Wochenschau.

Maskerade. Der Film, den Sie nie vergessen werden! Paula Wessely, Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilke von Krosigk, Peter Petersen.

Stadttheater Halle. Heute, Donnerstag, 20 bis 22 Uhr. Dschungel. Ein Trauerspiel von Josef Maria Franck.

Heute Abschiedsvorstellung nach dem großen Erfolg von gestern Ludwig Schmitz und das große heitere Programm!

Kreis Halle Stadt. Volksbildungsstätte. Heute, Donnerstag, den 6. Juni 1940, 20.15 Uhr. Gauhauptheaterleiter Vg. Heinz Weg: „Der Korden und die Ratten“.

Riesen-Circus BUSCH. Die neuesten Filme. Halle a. S., Roßplatz. BUSCH kommt mit 200 Wagen, BUSCH kommt mit 400 Tieren.

Maskerade. Die Idee dieses Films geht auf eine wahre Begebenheit zurück, die sich vor Jahren während eines Faschings in der Stadt abspielte. Die Namen der vorkommenden Personen dürfen nicht genannt werden.

Die neueste Wochenschau. Jugendliche nicht zugelassen! W. 4, 6, 8, 30, 32, 4, 6, 8, 30. Heute letzter Tag. Kongo-Express.

Kleine's Fußballbandagen. haben sich auch in den schwersten Fällen glänzend bewährt. E. Kertzscher Bandagen, Adolf-Hilfer-Ring 3.

Burgtheater. Ab heute, Donnerstag, 6. und 8. Uhr. „Das Abenteuer geht weiter“.

CAPITOL. Nur noch heute Donnerstag Ein Bombenerfolg bei ausverkauften Häusern mit der tollen Verwechslungskomödie.

Drunter und Drüber! Die neue große Wochenschau 2.45 6.00 8.20 Uhr.

Burgtheater. Ab heute, Donnerstag, 6. und 8. Uhr. „Das Abenteuer geht weiter“.

Resi Künstlerkonzert. Robert-Franz-Ring 1. Heute Wunschartend alle drei Blätter der Resi.

Reise. Robert-Franz-Ring 1. Heute Wunschartend alle drei Blätter der Resi.

Sie Berliner Luftfrüchte bringt heute! Vom Einsatz unserer Fallschirmjäger • Bilder aus Holland, Belgien und Nordfrankreich • Unsere Flieger • Vom Feind fotografiert und vieles andere

„Euer Ruhm wird unser Leben überdauern!“

Tagesbefehl des Generalfeldmarshalls Göring an die Luftwaffe und des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, an das Westheer und das Ersahheer

In glänzender Bewährung

Dnh. Berlin, 6. Juni. Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring hat an die Soldaten der Luftwaffe folgenden Tagesbefehl erteilt:

Soldaten, Kameraden!

Der größte Sieg aller Zeiten ist errungen, das Feldherrngebot meines Führers und Obersten Beschloßhabers hat die große Schlacht im Westen zum herrlichen Triumph der deutschen Waffen geführt.

Überwältigender Vorstoß hat sich unsere junge Luftwaffe in diesem gewaltigen Ringen erworben und entscheidenden Anteil an dem Sieg gehabt, den die deutsche Wehrmacht über die Streitkräfte zweier Weltmächte und ihrer irregulären Hilfstruppen errungen hat.

Aus vollstem Herzen danke ich euch, meine Soldaten und Kameraden, für eure Leistungen. Ich weiß, daß sie übermenschlich waren, denn nur dadurch konnte dieser großartige Sieg errungen werden.

In ununterbrochenen rollenden Angriffen und in unermüdlicher Euphorie haben die Kampfschwärme und Sturmangriffskräfte ihre vielseitige Aufgabe gelöst.

In Ehrfurcht lenken wir unsere Blicke, neigen wir uns vor diesen Männern, die mit ihrem Leben diesen Sieg errungen haben. Ihre Namen wollen wir als Vorbild in unseren Herzen bewahren.

Die großen Einheitsgeschichten in Belgien und Nordfrankreich ist bereits abgeschlossen, Holland ist durch deutsche Truppen besetzt.

Als Kraftquell des Feldheeres habt ihr an diesem einjüngigen Siege eurer Kameraden an der Front einen weitausgehenden Anteil.

nach bewährten Regeln klassischer Kriegskunst zu weitem waren, aber ob es nicht neue Wege zu beschreiten. Unsere junge Luftwaffe hat für Strategie und Taktik des Luftkriegs neue Wege gewiesen.

Sie sind vor keinem noch zu tätigen Aufschub zurückgeblieben. Arbeiter und Jugendliche, Westfrontkämpfer und Angehörige der Luftfahrtindustrie haben Beistandswerte der Taktik in einer Menge geliefert, die alle Erwartungen übertrafen hat, und damit unsere Luftwaffe zur höchsten der ganzen Welt gemacht.

Sie haben einen Erfolg errungen und ihn mit dem Blut besser und tapferer Kameraden besetzt.



Durchläufer feindlicher Widerstandsnester in Calais. Mit erhobenen Armen kommt hier ein Trupp (PK. Hortler, Scherl) Erländer unserer Truppen entgegen.

Die großen Einheitsgeschichten in Belgien und Nordfrankreich ist bereits abgeschlossen, Holland ist durch deutsche Truppen besetzt.

Sauptauratier, den 5. Juni. gen. Göring, Generalfeldmarschall.

Soldaten! Ich bin stolz auf euch!

Dnh. Berlin, 6. Juni. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, hat folgenden Tagesbefehl an das Westheer erteilt:

Eine große, für den Fortgang des Krieges entscheidende Schlacht ist herrlich beendet. Die holländische und belgische Armeen haben die Waffen gelassen.

Als Kraftquell des Feldheeres habt ihr an diesem einjüngigen Siege eurer Kameraden an der Front einen weitausgehenden Anteil.

mürken mit der Luftwaffe haben in kurzer Zeit jeden Widerstand des Feindes gebrochen.

Truppen der Südfront und im Westwall haben durch tapferen Einsatz in Angriff und Verteidigung die Operationen in Belgien und Nordfrankreich geleistet.

Soldaten! Ich bin stolz auf euch und spreche euch allen für eure übertragenden Leistungen Dank und Anerkennung aus.

Sie sind vor keinem noch zu tätigen Aufschub zurückgeblieben.

Als Kraftquell des Feldheeres habt ihr an diesem einjüngigen Siege eurer Kameraden an der Front einen weitausgehenden Anteil.

Die großen Einheitsgeschichten in Belgien und Nordfrankreich ist bereits abgeschlossen, Holland ist durch deutsche Truppen besetzt.

Sauptauratier, den 5. Juni. gen. Göring, Generalfeldmarschall.

Kraftquell des Feldheeres

Dnh. Berlin, 6. Juni. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, hat an das Ersahheer folgenden Tagesbefehl erteilt:

Soldaten der Heimat!

Die große Einheitsgeschichten in Belgien und Nordfrankreich ist bereits abgeschlossen, Holland ist durch deutsche Truppen besetzt.

Als Kraftquell des Feldheeres habt ihr an diesem einjüngigen Siege eurer Kameraden an der Front einen weitausgehenden Anteil.

Die großen Einheitsgeschichten in Belgien und Nordfrankreich ist bereits abgeschlossen, Holland ist durch deutsche Truppen besetzt.

Auf dem Heldenfriedhof von Langemarck

Unter Schriftsetzungsmitglied Werner Zuck ist bei dem großen Normankrieg im Westen durch Langemarck gekommen.

Durch die folgenden Straßen von Langemarck dröhnt, nachdem Vorausstellungen und Spitze es längst gelagert haben, die Wirklichkeit unserer Soldaten.

Was liegt schon wieder hinter uns, seit wir im Schloß Dardicelle die erste Stunde davon erlebt haben?

Wie so viele unserer Kameraden aller Truppeneinheiten mühen wir eine kleine Pause, hinauszugehen zum deutschen Heldenfriedhof, Langemarck.

Wie so viele unserer Kameraden aller Truppeneinheiten mühen wir eine kleine Pause, hinauszugehen zum deutschen Heldenfriedhof, Langemarck.

Das war für uns Langemarck! Nun sind wir schon darüber hinaus, finden in Besinnung und werden auf unseren neuen Einsatzfeldern.

Das war für uns Langemarck! Nun sind wir schon darüber hinaus, finden in Besinnung und werden auf unseren neuen Einsatzfeldern.



Auf einer Fahrt in das Operationsgebiet am 2. Juni wurde der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht auf der Vimy-Höhe, wo das kanadische Weltkriegs-Totenmal (im Hintergrund) nach einer Meldung des britischen Luftministeriums Duff Cooper von den „deutschen Barbaren“ zerstört worden sein soll.

Advertisement for JUNO gummi-Abtreter featuring the slogan 'Das Wesentliche ist die Qualität!' and 'Das sind heute über 40 Jahre!' along with an image of the JUNO product box.

Stadt-Zeitung

Dalle, 6. Juni.

Windstärke 12

Freitagabend über Stadtmitte... Regen... Windstärke 12...

Unterwegs kam Kraft von einer Barmherzigkeits-Gesellschaft... Hilfe bei der Frühjahrsbestellung...

Hilfe bei der Frühjahrsbestellung

Mitglieder der Ernährung des deutschen Volkes... Frühjahrsbestellung... Ernährung...

Ein 100-Jahr-Jubiläum der Eisenbahn

Mitteldeutschlands erste Dampfzüge

Die Entdeckung und Entwicklung der Strecke Magdeburg-Röthen-Halle-Leipzig... 100 Jahre deutsche Eisenbahn...

Mitteldeutschlands erste Dampfzüge

Magdeburg auf Leipzig aufgenommen... 1837 wurde nach dem Bau...

Ausruhm auf Opertag für das Deutsche Jugendherbergswerk

Gesunde Jugend - wehrhaftes Volk

Schon oft hat der Führer in stolzen Worten seine herrliche deutsche Jugend als den Inhalt seines und des Volkes Lebenskampfs proklamiert... Heil Hitler! Eggeling, Gauleiter

Abstieg von Bannführer Sporn

In einer Feier der Partei fand gestern unter Mitwirkung... Bannführer Sporn...

Vorschüsse zur Rohlenbevorratung

Regelung für die halbfamiliären Familienunterhalts-Empfänger - Die Voraussetzungen für die Vorkaufsgewährung

Zur rechtzeitigen Verbringung der Rohlen... Voraussetzungen für die Vorkaufsgewährung...

Der Albert-Kanal

Ein Vortrag von Professor Dr. Wolff... Albert-Kanal... Wasserbau...

Vom Volksschrot zum Volkformot

Müllereimeister wurden gekulst - Medizin und Delikatessen

Rüchlich wurden die Müllereimeister der Kreis... Volksschrot zum Volkformot... Müllereimeister...

Das Siegesgefühl

In Anblich des Sieges der deutschen Truppen... Siegesgefühl...

Der "Hamferking" persönlich

Die "Hamferking" persönlich... Hamferking...

Vorteile-Unterschiede der Luftwaffe

erhalten den Offiziersposten... Vorteile-Unterschiede der Luftwaffe...

Einfache, preiswerte und gründliche Kur gegen Rheumaleiden.

Bei Rheumaleiden, Gicht, Verschiebung der Wirbelsäule... Einfache, preiswerte und gründliche Kur...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19400602/fragment/page=0006

Am 7. Juni

Sonnenaufgang: 4 Uhr 39 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 16 Min. Sonnenuntergang: 21 Uhr 19 Min. Mondauntergang: 22 Uhr 14 Min.

BAUEN UND WOHNEN

Die neue Bau-Verordnung

Die neue Bau-Verordnung ist im Reichs-

gesetzblatt mit dem 1. Juni 1940 in Kraft. Sie enthält eine auf das Bauwesen in Kraft. Sie enthält eine auf das Bauwesen in Kraft. Sie enthält eine auf das Bauwesen in Kraft.

Vorschüsse für Fensterschäden bei Luftangriffen

Ein Erlaß des Reichsarbeitsministers an das Ministerium

Das Reichsarbeitsministerium hat dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt, daß im Falle ausgetragener Fensterschäden die einzelnen Gläser für die Vorgebung dieser Schäden erforderlich sind. Diesem Umstand ist bei der Berechnung der Kosten zu berücksichtigen.

lagen für auswärtige Beschäftigung im Bauwesen. Die Bestimmungen der Reichsfinanzminister in einem Erlaß vom 20. März, daß die festgesetzten Zulagen nicht zum Zweck der Hebung der Arbeitslosigkeit dienen.

Limousinen und Cabriolets

Möglicherweise wenig gelassen, wenn

Möglicherweise wenig gelassen, wenn nicht älter als 1936 sind, sind zu verkaufen. Preis je nach Zustand, bis zu 1500 Reichsmark.

Grundstücke
Wochenendgrundstück od. Garten
Koblenz
Schiffmüller
Gastwirtschaft
Waschkübel
Korb-Lühr
Geldmarkt
Stiefel
Wäsche
Korb-Lühr
Geldmarkt
Stiefel

Limousinen und Cabriolets
Möglicherweise wenig gelassen, wenn nicht älter als 1936 sind, sind zu verkaufen. Preis je nach Zustand, bis zu 1500 Reichsmark.

Fahrer
zum sofortigen Eintritt
Chauffeur
Für Lieferwagen gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht

Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht

Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht

Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht

Die Transportkosten im Baustoffhandel

Der Reichsarbeitsminister hat dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt, daß im Falle ausgetragener Fensterschäden die einzelnen Gläser für die Vorgebung dieser Schäden erforderlich sind.

Nicht preisgebundene Baustoffe

Der Reichsarbeitsminister hat dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt, daß im Falle ausgetragener Fensterschäden die einzelnen Gläser für die Vorgebung dieser Schäden erforderlich sind.

Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht

Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht

Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht

Hoffmann & Tüchelmann

Inh.: E. Tüchelmann
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Halle a. S., Deltitzcher Straße 35/37
Ruf 248 30 und 248 32

HERDE OEFEN GRUDEN

Kessel u. Kesselöfen
Wilh. Heckerl
Eisenwaren - Großhandlung
Am Güterbahnhof 5
Leipzig Straße 69

Wetter Schutz-Kleidung
Regenmantel
Regenanzug
Regenkleidung
Kaufsgesuche
Rahmenstühle
Möller

Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht

BBC

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
I KONTORISTIN
Kenntnisse in Karteiführung, Lohnbuchhaltung, Stenographie und Schreibmaschine erforderlich.

Verdunkelungs-Rollos

Gasschutzlatten und Fensterbänne
Kurt Günther Kdt.-Ges., Halle
Friedrichstraße 25/26

PARKETT

Neuerlegung, Instandsetzung
Reinigung mit Scheinwachs
sauber, schnell, billig
FR. WAGNER
Parkettfachgeschäft, Halle
Bismarckweg 14, Ruf 25878

Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht

Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht
Verkauf
Für sofort oder später gesucht

Perfekte Stenotypistin

Für unsere Hauptverwaltung in Berlin
zum baldigen Antritt gesucht.
Halle a. S., Mansfelder Straße 52.

Gesunde Luft im Arbeitsraum

durch Anlagen der
Halle'sche Röhrenwerke A.G.
Halle
Klima-Anlage * Be- und Entlüftung
Luftheizung / Staubabsaugung

Franz Walter

Kach-, Tief- u. Betonbau
Halle-Saale / Ruf 28072
Wörmilts-Billberg / Ruf 35049

Gartenspritzen

Schlauch-Höhns, Schlauch-Verbindungen, Springbrunnen-Auslässe, Rasensprenger, Laubbäume-Spritzern
Ferdinand Haassengier
Barthstraße 9, Fernruf 21 90

Buchhalter (in)

zur selbständigen Bearbeitung einer umfangreichen Durchschreib-Buchführung.
Bewerber mit allen erforderlichen Unterlagen sind - vorerst schriftlich - einzureichen an:
W. Wehner-Dr. R. Wipper,
Halle a. S., Kaiserstraße 12.

Biete

3 1/2-Zimmer-Wohnung, Part. 1. u. 2. Stock, 15 Zimmer, 10 Bäder, 10 W.C., 10 Toiletten, 10 Kabinen, 10 Schränke, 10 Kessel, 10 Heizkörper, 10 Wasserleitungen, 10 Gasleitungen, 10 Elektroleitungen, 10 Sanitärarbeiten, 10 Malerarbeiten, 10 Tischlerarbeiten, 10 Schlosserarbeiten, 10 Klempnerarbeiten, 10 Schweißerarbeiten, 10 Tischlerarbeiten, 10 Schlosserarbeiten, 10 Klempnerarbeiten, 10 Schweißerarbeiten.

Holländische Dinningsinnung

Die Bratuppe im Hellenkevel

Von Gertr. Maria Oebeling

„Do halt du denn dein Butterbrod gefahren?“ fragte Sjaan ihren Schwesterchen. „Du kannst das doch nicht schon alles aufeinander haben?“

„Wegenwof?“ lachte die kleine Erbe und zeigte nach dem Gebäck, an dem sie eben vorbeigefahren waren.

„Aber, Gretl, das darfst du doch nicht!“ mahnte Sjaan nun vorwurfsvoll. „Für Ströde darfst du jetzt nicht mitfahren.“

„Ja, bitte, bitte, lieber Hans, laß mich doch“, beteuerte die kleine. „Da hinter den Stränden findet ja keiner mein Butterbrod, nicht mal der Postwärter.“

„Aber der Teufel!“ sagte Sjaan so streng, daß Gretl sich erschrocken umfah, als hätte der böse Geist schon hinter ihr. „Weißt du denn nicht, daß der Teufel alle Brot wegnehmen kann?“

„Weißt du denn nicht, daß der Teufel alle Brot wegnehmen kann?“ lachte Sjaan nun gleich mit. „Dabei padde er sie unheimlich, und furr-furr-ging es über Tischen und Höhen, daß Gretl föhren und Zehen verging.“

„Haut lo, recht lo!“ fragte plötzlich eine widerliche Stimme. „Du bist doch ein tüchtiges Mädchen.“

„Gretl traute ihren Augen nicht, denn vor ihr fand eine alte Owe, noch viel schrecklicher ansehnlich als die von Sjaan und Gretel in ihrem Märchenbuch.“

„Dabei padde er sie unheimlich, und furr-furr-ging es über Tischen und Höhen, daß Gretl föhren und Zehen verging.“

aber da wollest du es ja nicht haben, da hast du es weggenommen. Also, nun vorwärts, ih!“

„Somit soll ich es denn essen?“ fragte Gretl weinerlich.

„Mit den Fingern natürlich! Du nur nicht lo zu greifen, wenn das auch ein bisschen krumm. Appetitlos leidet das Brot natürlich auch nicht, wenn es auf dem Boden gelegen hat und acetieren werden ist“, lachte der Teufel, als er sah, daß Gretl mochte und freute sich. „Also laß es dir ein halbes Stunde bin ich wieder da, dann muß der Stoff leer sein.“

„Was war er und keine Großmutter mit ihm. Verschieden verlor Gretl sich dem Geiste zu nähern. Aber noch was sie die Hand austreten konnte, fing ihr Maßgeschloß von der Höhe an zu klingen.“

„Nach dem kein lo färdliches Feuer“, hat sie den kleinen Teufel, der vor dem Feuerloch kniete und unablässig die Glut führte.

„Ich kann ja nicht anders“, kammerte der. „Ich höbe auf der Erde immer die Türen angefallen, obgleich ich ganz genau wußte, daß ich sie leicht öffnen sollte. Nun muß ich lo oft die Türen ausmerzen, wie ich ungeschoren gewesen bin. Dabei kommt mir jedesmal die Glut ins Gesicht, daß meine Haare schon ganz verbrannt sind. Und auf der Erde hören die Menschen den Knall und sagen dann, es donnert.“

„Nach dem Gretl auch nur einen einzigen Wiffen aus dem Stoff herausgeholt hatte, stand der Teufel schon wieder vor ihr.“

„Ja, es scheint nicht besonders geföhmt zu haben, er böhmt und rauchte in der eckelhaften Prüfte herum. „Aber du hast noch einmal Glück gehabt. Das letzte Stückchen Brot, das noch zu deinem Gewicht fehlte, hat nämlich die kleine Vieh, mit der du immer nicht spielen mocht, geunden und auf einen Stein gelegt.“

„Was ist denn das?“ fragte Sjaan, als sie Gretl wieder aus der Hölle heraus. Sie konnte es gar nicht glauben, daß Gretl das Brot, das sie so lange wertvoll wieder in ihrem Bettchen lag, aber vor dem Einziehen war doch ihr letzter Gedanke, daß sie Brotchen den ganzen Tag mit der kleinen Vieh spielen mocht, das sie so lange wertvoll wieder in ihrem Bettchen lag, aber vor dem Einziehen war doch ihr letzter Gedanke, daß sie Brotchen den ganzen Tag mit der kleinen Vieh spielen mocht.“

Besuchkartenrätsel



Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Udo Mees

Mitteleuropäische Wirtschaftszeitung

Europas Kohlenlieferant

Europas Kohlenlieferant, diese Wirtschaftsbeobachtung... Kohlenlieferant, diese Wirtschaftsbeobachtung... Kohlenlieferant, diese Wirtschaftsbeobachtung...

Winternachfrage 1938



Angaben in Millionen T.

die sich auf eine Gesamtforderung von 210 Millionen Tonnen... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

Zurück den Kohlenbedarf im Jahre 1938... Angaben in Millionen T.

leste Vierteljahr zeigte in Produktion und Absatz... leste Vierteljahr zeigte in Produktion und Absatz...

USA sperren den Export kriegswichtiger Güter

Die das japanische Nachrichtenbüro... USA sperren den Export kriegswichtiger Güter

Sonderauftrag für Fischböck

Wie das „Eisbaß“... Sonderauftrag für Fischböck

Tankausweiskarten Serie P ungültig

Im Neidensberger vom 5. Juni... Tankausweiskarten Serie P ungültig

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr... Berliner Börse

Mitteleuropäische Börse

Heute, 5. Juni... Mitteleuropäische Börse

HN-SPORT

Hfz. Halle 96 - Waffentest Schule 0:4... HN-SPORT

Betriebsportgemeinschaft Weisse

Betriebsportgemeinschaft Weisse... Betriebsportgemeinschaft Weisse

Start befehle Küberregatta in Dessau

Start befehle Küberregatta in Dessau... Start befehle Küberregatta in Dessau

Rennen zu Krefeld

Rennen zu Krefeld... Rennen zu Krefeld

Günstiger Opel-Abschluß

Günstiger Opel-Abschluß... Günstiger Opel-Abschluß

„Und darum“

„Und darum“... „Und darum“

„Und darum“... „Und darum“

Vermischte Nachrichten

Sturpländer vernichtete Meuselböden... Vermischte Nachrichten

Sturpländer vernichtete Meuselböden... Vermischte Nachrichten

Sturpländer vernichtete Meuselböden... Vermischte Nachrichten

Sturpländer vernichtete Meuselböden... Vermischte Nachrichten

Sturpländer vernichtete Meuselböden... Vermischte Nachrichten

Sturpländer vernichtete Meuselböden... Vermischte Nachrichten

Sturpländer vernichtete Meuselböden... Vermischte Nachrichten

Sturpländer vernichtete Meuselböden... Vermischte Nachrichten

Sturpländer vernichtete Meuselböden... Vermischte Nachrichten

Sturpländer vernichtete Meuselböden... Vermischte Nachrichten

Waldschutzwach in Rumänien

Waldschutzwach in Rumänien... Waldschutzwach in Rumänien

Waldschutzwach in Rumänien... Waldschutzwach in Rumänien

Waldschutzwach in Rumänien... Waldschutzwach in Rumänien

Waldschutzwach in Rumänien... Waldschutzwach in Rumänien

Waldschutzwach in Rumänien... Waldschutzwach in Rumänien

Waldschutzwach in Rumänien... Waldschutzwach in Rumänien

Waldschutzwach in Rumänien... Waldschutzwach in Rumänien

Waldschutzwach in Rumänien... Waldschutzwach in Rumänien

Waldschutzwach in Rumänien... Waldschutzwach in Rumänien

Waldschutzwach in Rumänien... Waldschutzwach in Rumänien

Udo Mees

Udo Mees... Udo Mees

Udo Mees... Udo Mees

Udo Mees... Udo Mees

Udo Mees... Udo Mees

Udo Mees... Udo Mees

Udo Mees... Udo Mees

Udo Mees... Udo Mees

Udo Mees... Udo Mees

Udo Mees... Udo Mees

Udo Mees... Udo Mees

Berliner Börse

Berliner Börse... Berliner Börse

Berliner Börse... Berliner Börse

Berliner Börse... Berliner Börse

Berliner Börse... Berliner Börse

Berliner Börse... Berliner Börse

Berliner Börse... Berliner Börse

Berliner Börse... Berliner Börse

Berliner Börse... Berliner Börse

Berliner Börse... Berliner Börse

Berliner Börse... Berliner Börse